

Für die Zukunft gesattelt.

Gesundheitliche Beratung gemäß Prostituiertenschutzgesetz im Kreis Warendorf

Ausschuss für Soziales und Gesundheit
17.06.2021



Prostituiertenschutzgesetz

(Gesetz zum Schutz von in der Prostitution tätigen Personen)

- In Kraft getreten am 01.07.2017
- Ausübung der Prostitution bleibt erlaubnisfrei
- Pflicht zur Anmeldung bei der zuständigen Behörde (§ 3)
- Vorher gesundheitliche Beratung (§ 10)

In NRW sind die unteren Gesundheitsbehörden zuständig (Pflichtaufgabe gemäß Durchführungsverordnung ProStSchG NRW vom 04.04.2017)

Gesundheitliche Beratung nach § 10

Rahmenbedingungen

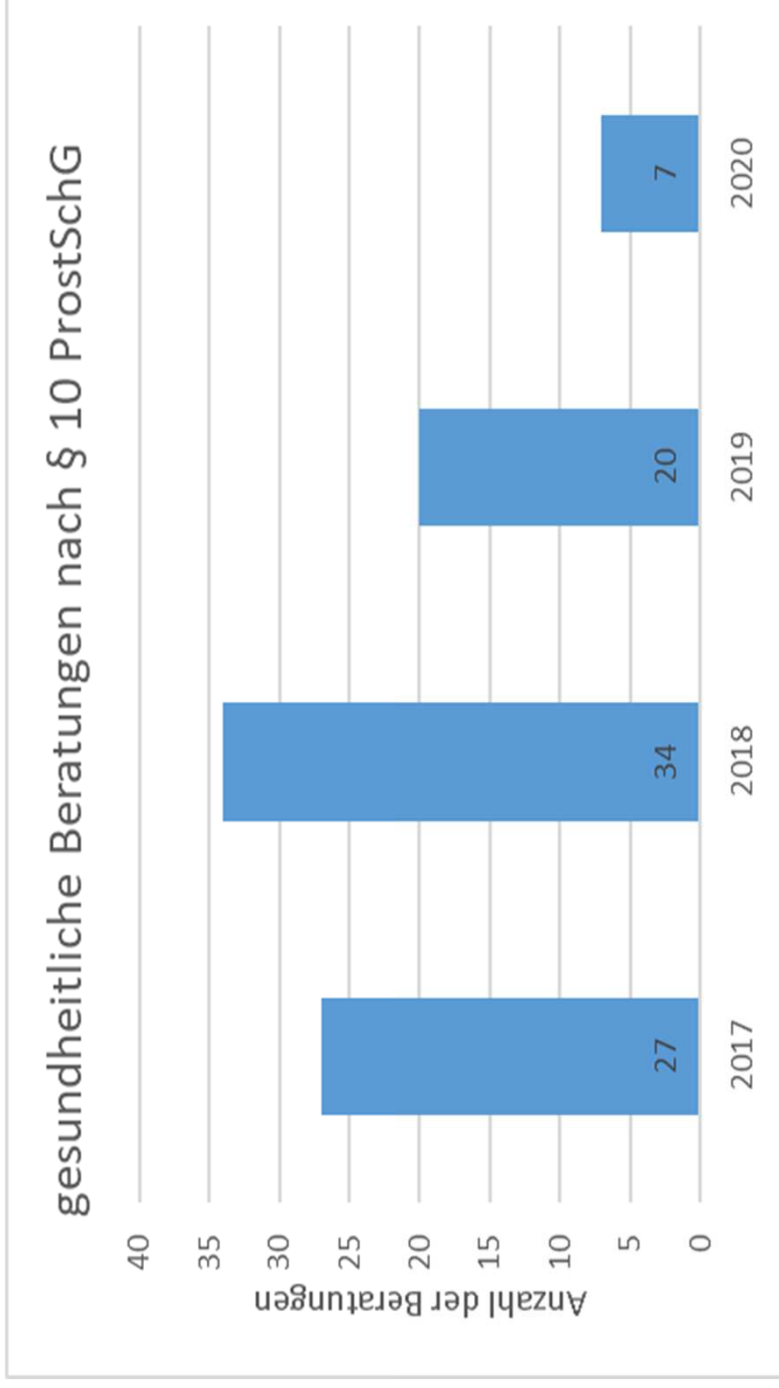
- Vertraulich, keine Gebühren (NRW), Hinzuziehung Dritter zur Sprachmittlung
- fachlich, personell und räumlich getrennt von der Anmeldung und Beratung im Ordnungsamt
- Häufigkeit: ab 21J mindest. alle 12 Mon., unter 21J mindest. alle 6 Mon.

Inhalte

- Krankheitsverhütung, Empfängnisregelung, Schwangerschaft, Risiken von Alkohol- und Drogenkonsum
- Es soll die Gelegenheit gegeben werden, eine Not- oder Zwangslage zu offenbaren.
- Es erfolgt **keine körperliche oder laborchemische Untersuchung**.
- Bescheinigung der erfolgten gesundheitlichen Beratung wird ausgestellt.

Ablauf im GA Warendorf

- Terminvergabe
- Beratung durch ärztliche Mitarbeiter
- auf Wunsch Aushändigung von Infomaterialien
 - Deutschen Aidshilfe
 - Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)
 - Zanzu
 - Lola
- Hinweis auf unser Angebot der kostenlosen und anonymen Testung auf HIV und Syphilis (§ 19 IfSG)



- Seit März 2020 wurden aufgrund der Corona-Pandemie keine Beratungen nach § 10 ProStSchG mehr durchgeführt
- Gründe:
 - bis zum 28.5.2021 Verbot der Ausübung der Prostitution
 - entsprechend der Coronaschutzverordnungen des Landes NRW
 - Einbindung der Mitarbeiter in die Aufgaben zur Bewältigung der Pandemie

Unsere Erfahrungen

(Stand: 31.05.2021)

Es wurden bisher nur Frauen beraten.

Dauer je Beratung: 30 – 40 Minuten (plus Vor- und Nachbereitung)

häufigste Herkunftsländer: Rumänien, Bulgarien, Ukraine, Baltische Staaten, ...

- Zahl der Beratungen liegt deutlich niedriger als erwartet
- Arbeitsstätten werden häufig gewechselt, meist Clubs oder Wohnungen
- Grundstimmung in der Beratungssituation in der Regel freundlich
- seitens der Klienten meist keine Erwartungen an die Beratung, kaum Fragen
- sprachliche Kommunikation häufig erschwert (Herkunftsland!, häufig kein Dolmetscher zur Verfügung)
- bislang kein Anhalt für eine Notlage

Für die Zukunft gesattelt.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

